

Besuch beim Arbeitskreis Mischwald in Kärnten

Herausforderung Buche

„Der Arbeitskreis Mischwald des Kärntner Landesforstdienstes konnte für ein Seminar am 16. und 17. April 2008 Experten aus einem der großflächigsten Buchengebiete Mitteleuropas, aus Rheinland-Pfalz gewinnen“, so stand es in der Informationszeitschrift des Kärntner Forstvereins.

Landesforstdirektor Gerolf Baumgartner vom Kärntner Forstverein verwies kurz darauf, dass die Buche Kärntens bedeutendste Laubbaumart ist und begrüßte Forstdirektor Georg Josef Wilhelm von Landesforsten Rheinland-Pfalz und die Waldbautrainer Bernhard Hettesheimer und Olaf Böhmer.

Ziel: starkes Wertholz

In seinem Einleitungsreferat im Gasthof Kropf in Lind bei Ruden betonte Forstdirektor Wilhelm, dass das Ziel der Buchenwirtschaft nur in der Erzeugung von möglichst großen Mengen starken, astreinen und weißkernigen Holzes bestehen kann. Zieldurchmesser = mindestens 60 cm!



Waldbautrainer Olaf Böhmer beim Ringeln eines Protzen



Zwei Forstdirektoren auf gleicher Wellenlänge: Kärntens Landesforstdirektor Gerolf Baumgartner (li) und FD Wilhelm von Landesforsten RLP

beide Fotos: Bernhard Hettesheimer

Der Weg zu diesem Ziel verlässt aber deutlich ausgetretene Pfade. Nicht Hallenbestände (15 – 20 m astreine Stämme) mit hohen Stammzahlen und hohen Massenvorräten werden angestrebt, sondern nur 30 bis 50 Zielbäume je ha mit großen, tief reichenden Kronen (3/4 der Baumlänge).

Praktische Übungen

Der Höhenrücken des Weisseneggerberges zwischen Ruden und St. Paul/Lav. bot sehr gute Möglichkeiten zur praktischen Demonstration und Übung. In den Revieren Gutsverwaltung Weissenegg sowie im Forstgut am Weisseneggerberg konnten Betriebsflächen in praktisch allen wichtigen Bestandesentwicklungsphasen eingelegt werden.

Die Auszeige von Bedrängern wurde durch anschließende Entnahme der ausgezeichneten Bäume unmittelbar in ein realistisches Bild umgesetzt, die Konsequenz der theoretischen Erläuterungen war beeindruckend. Forstdirektor Wilhelm und seine

Waldbautrainer Bernhard Hettesheimer und Olaf Böhmer vermittelten ihr Wissen in einer geradezu unglaublichen Mischung von Kompetenz und Herzlichkeit, welche den Exkursionsteilnehmern noch lange in besonderer Erinnerung bleiben wird. Die Buche in Kärnten mit ihren Risiken und Chancen wird nunmehr in vielen Fällen mit anderen Augen gesehen.

(Auszug aus dem Informationsblatt des Kärntner Forstvereins, Autor: Ing. August Vaboschek)